

300 VERADO VIERTAKT BEILAGE ZUR INSTALLATIONS- UND BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR DIE VERADO CLOSED COMPARTMENT TECHNOLOGY (CCT)

Inhaltsverzeichnis

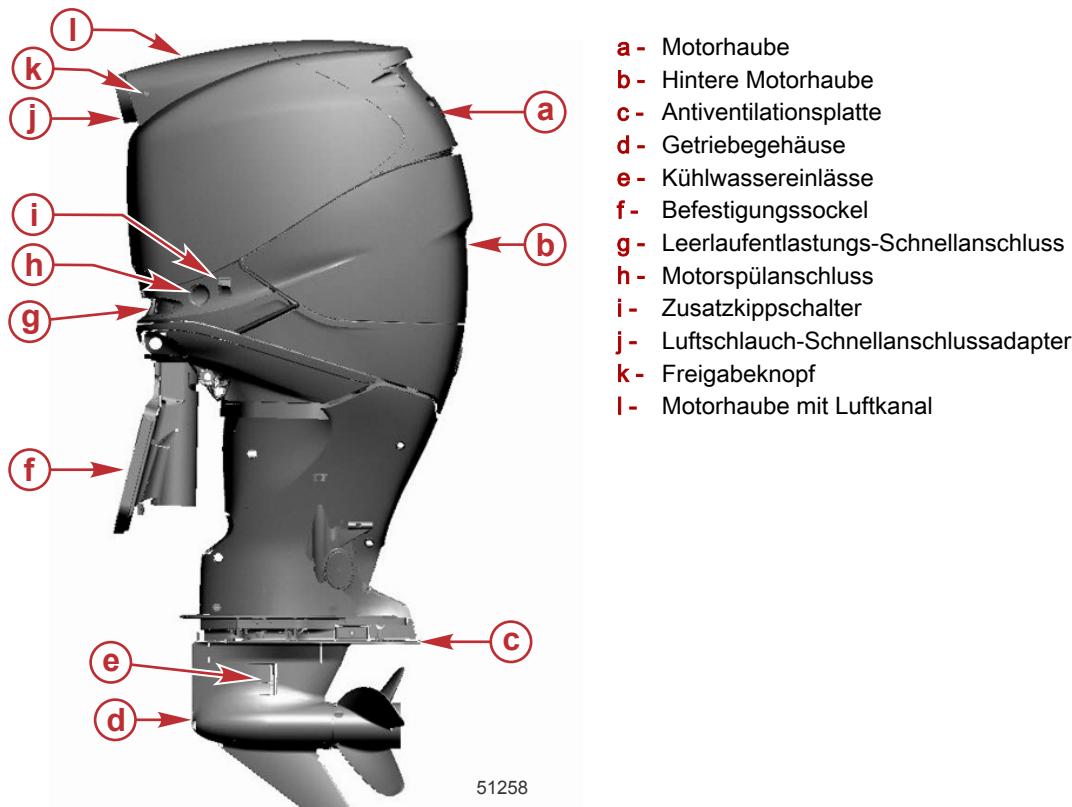
Konfiguration und Komponenten des Verado CCT-Systems	2	Vor der Lagerung	7
Motorhaube - Keine Trittstufe	4	Motorluke	8
Einbauort des Lufteinlassfilters	4	Ausbau	8
Abgassystem-Leerlaufentlastung	5	Einbau	8
Einbau des Schalldämpfers	5	Motorhaube - Ab- und Anbau	8
Spezifikationen und Verlegung des Schlauchs	5	Luftkanal - Ausbau	8
Einbau des Außenborders	6	Motorhaube - Abbau	8
Max. Außenborder-Montagehöhe	6	Motorhaube - Anbau	9
Maximaler statischer Wasserpegel	6	Luftkanal - Einbau	9
Lenkungsanforderungen bei mehreren Motoren	6	Leerlaufentlastungsschlauch anschließen	10
Flüssigkeitsgefüllte Verbindungsstange	6	Ausbau	10
Inspektions- und Wartungsplan	7	Einbau	11
Vor jedem Einsatz	7	Lufteinlassfilter	11
Nach jedem Einsatz	7	Luftfilter - Ausbau	11
Alle 100 Betriebsstunden bzw. mindestens einmal jährlich	7	Luftfilter - Einbau	11
Alle 300 Betriebsstunden oder alle drei Jahre	7	Wartung des K & N Luftfilters	11
		Motorölstand prüfen und Öl auffüllen	12

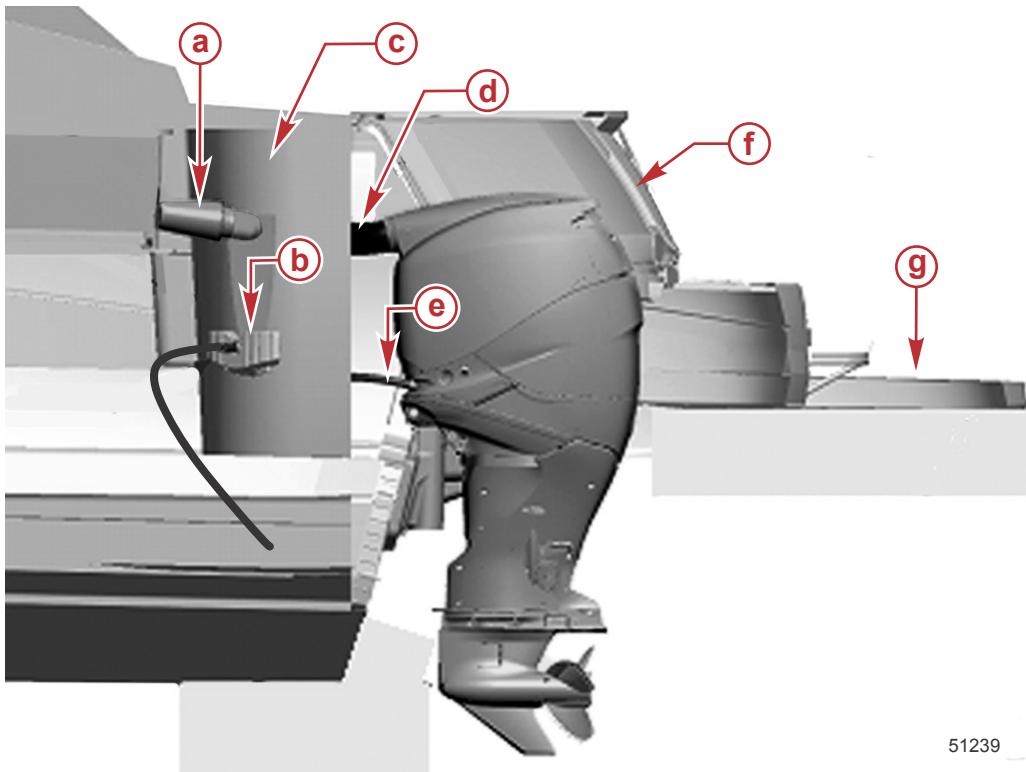
Schmiermittel, Dichtmittel, Klebstoffe

Schlauchref.-Nr.	Beschreibung	Verwendungszweck	Teilnummer
81	Anti-Seize-Paste	Zündkerzengewinde	92-898101385

WICHTIG: Diese Beilage zur Installations- und Bedienungsanleitung für die Closed Compartment Technology ist für den Installateur bestimmt und wird dem Eigentümer für die zukünftige Verwendung durch den Installateur zur Verfügung gestellt. Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen müssen zusammen mit der Außenborder-Installationsanleitung sowie der Bedienungs- und Wartungsanleitung verwendet werden, die im Lieferumfang des standardmäßigen Außenborders enthalten sind.

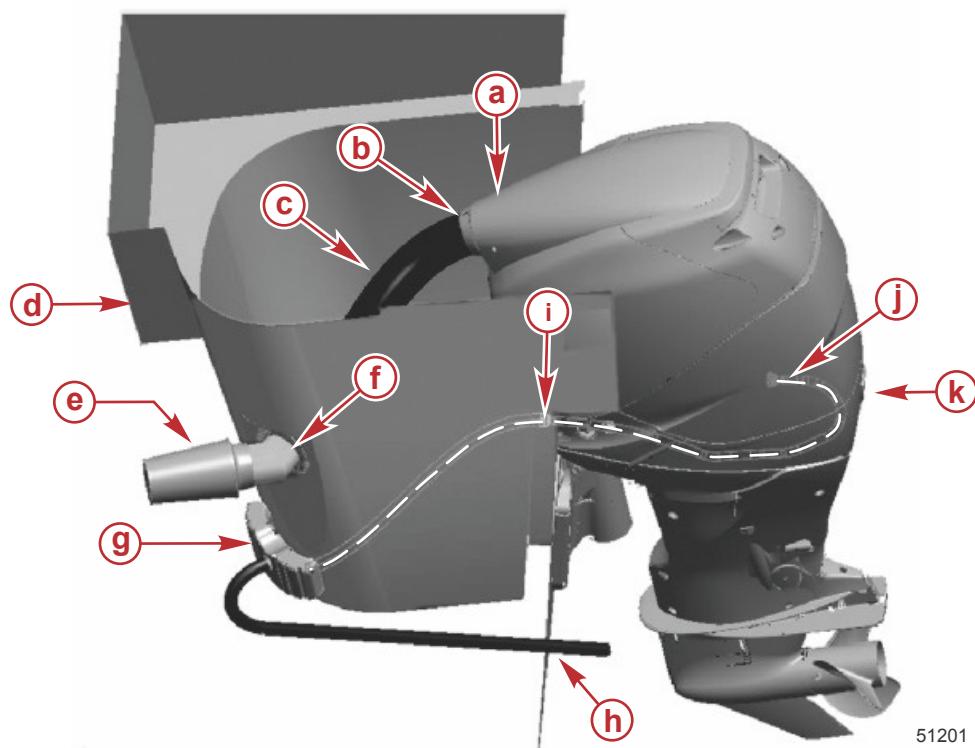
Konfiguration und Komponenten des Verado CCT-Systems





51239

- a** - Luftfilter
- b** - Leerlaufentlastungs-Schalldämpfer
- c** - Motorschacht
- d** - Lufteinlassschlauch des Motors
- e** - Leerlaufentlastungsschlauch
- f** - Motorluke
- g** - Schwimmplattform



51201

- a** - Motorhaube mit Luftkanal
- b** - Luftschlauch-Schnellanschlussadapter
- c** - Lufteinlassschlauch des Motors
- d** - Motorschacht
- e** - Luftfilter
- f** - Winkelstück
- g** - Leerlaufentlastungs-Schalldämpfer
- h** - Leerlaufentlastungsschlauch
- i** - Schnellkupplung
- j** - Leerlaufentlastungsschlauch
- k** - Durchführungshülse mit Verschluss

Motorhaube - Keine Trittstufe

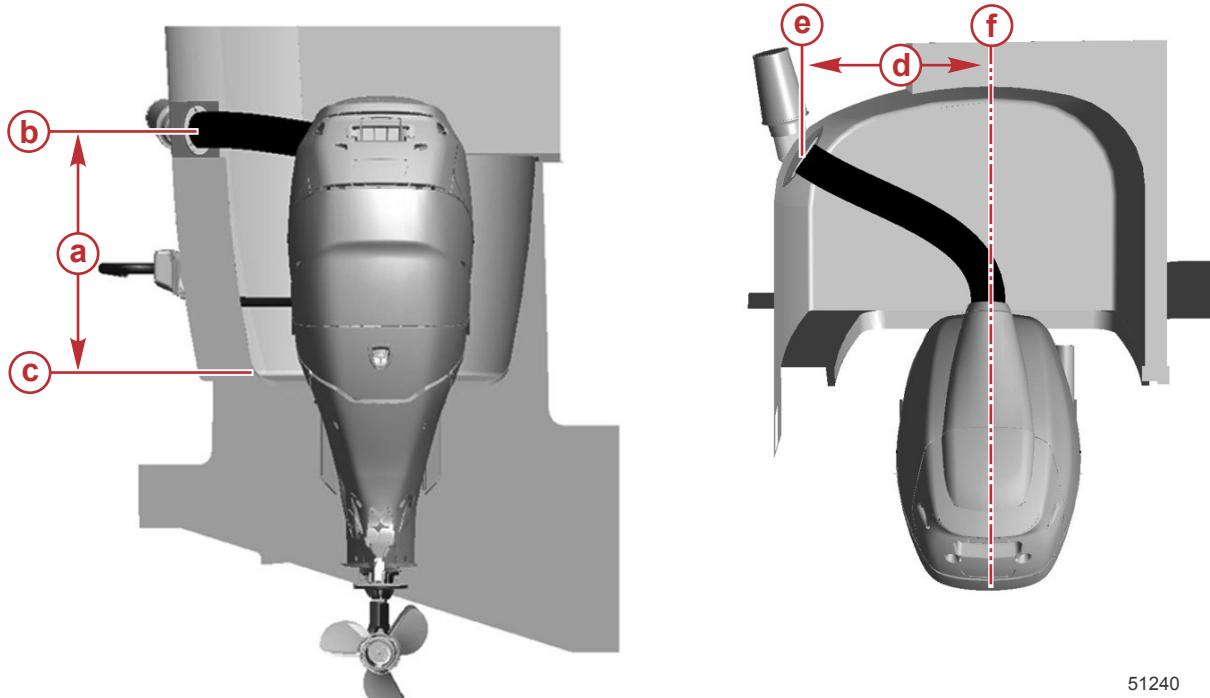
WICHTIG: Nicht auf die Motorhaube treten bzw. keine schweren Gegenstände auf der Motorhaube ablegen.



51326

Einbauort des Lufteinlassfilters

WICHTIG: Wenn der Einbauort des Lufteinlassfilters vom angegebenen Einbauort abweicht, muss sichergestellt werden, dass der Lufteinlassschlauch nicht beschädigt oder übermäßig gedehnt wird, wenn das Boot über den gesamten Lenk- und Kippbereich des Außenborders hinweg betrieben wird.

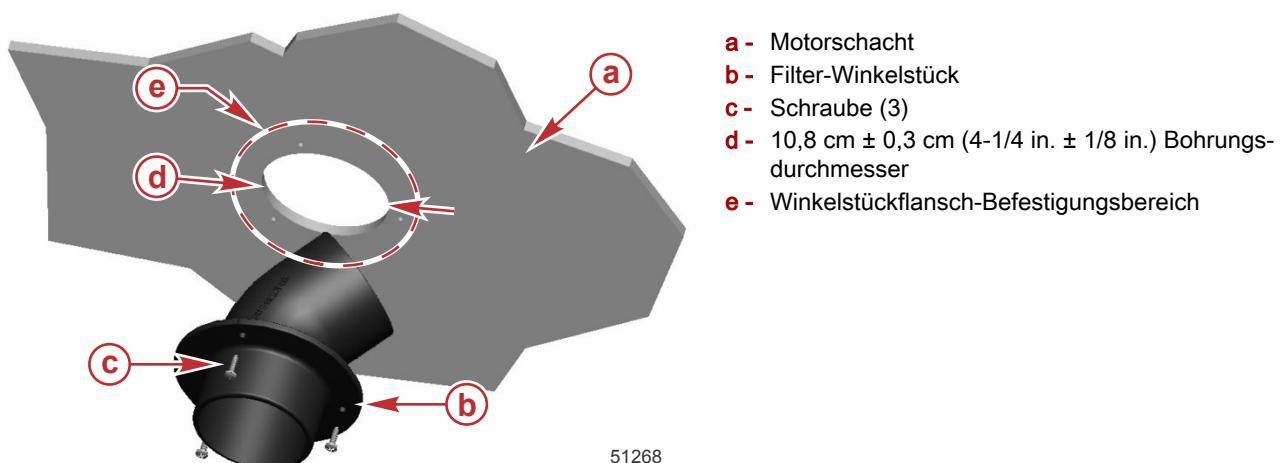


51240

Backbordseitiger Außenborder abgebildet

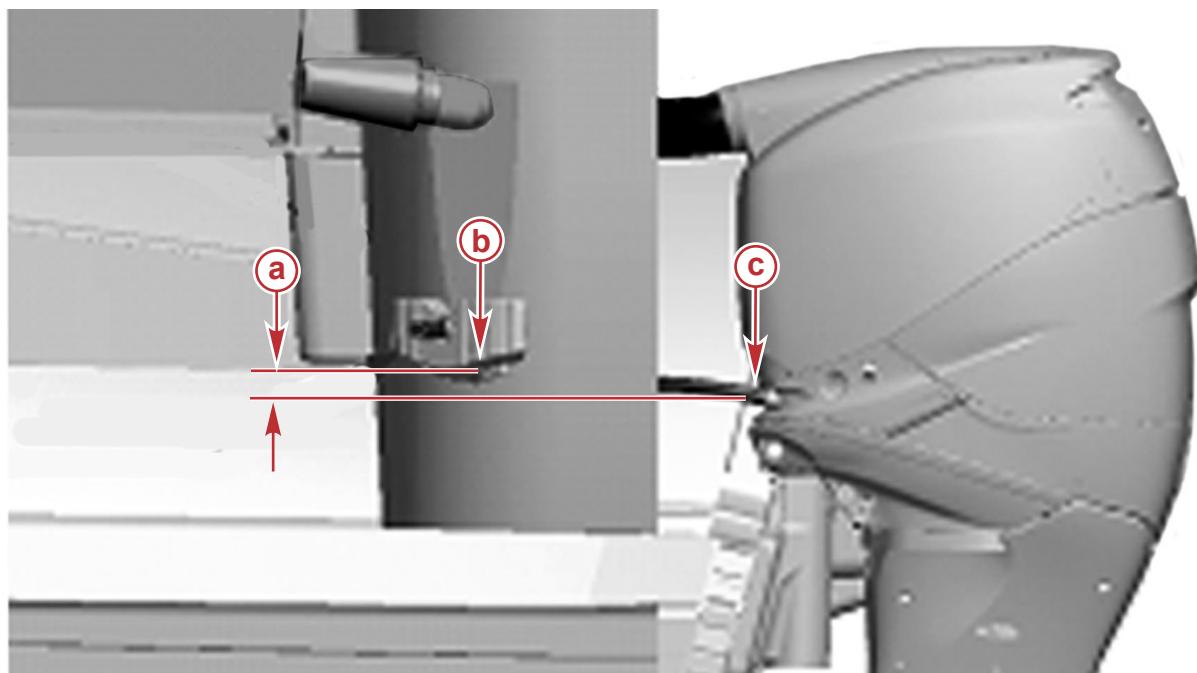
- a - $86,36 \text{ cm} \pm 5 \text{ cm}$ (34 in. ± 2.0 in.)
- b - Mitte des Luftfilter-Winkelstücks
- c - Boden des Motorschachts
- d - $53,34 \text{ cm} \pm 5 \text{ cm}$ (21 in. ± 2.0 in.)
- e - Mitte des Luftfilter-Winkelstücks
- f - Mittellinie des Motors

WICHTIG: Die Montagefläche des Motorschacht-Winkelstücks muss im Kontaktbereich mit dem Winkelstückflansch flach sein.
Die Oberfläche darf nicht konkav oder konvex sein.



Abgassystem-Leerlaufentlastung

Einbauort des Schalldämpfers



- a** - 76,2 mm (3 in.) Minimum
- b** - Einlass des Schalldämpfers der Abgassystem-Leerlaufentlastung
- c** - Auslass der Abgassystem-Leerlaufentlastung

Spezifikationen und Verlegung des Schlauchs

- Der Leerlaufentlastungsschlauch und die am Schalldämpferauslass verwendeten Anschlüsse müssen entsprechend den ABYC-Normen ausgelegt sein.
- Der Schalldämpfer muss der höchste Punkt des Leerlaufentlastungssystems zwischen Motor und Schalldämpfer sein.
- Der Schlauch zwischen dem Schalldämpferauslass und dem Bootsrumpf-Austrittspunkt kann höher als der Schalldämpfer verlegt werden.
- HINWEIS:** Wasser läuft durch den Schalldämpfer in das Antriebswellengehäuse zurück.
- Der Austrittspunkt am Bootsrumpf muss über der Wasserlinie eines sicher beladenen Bootes liegen.

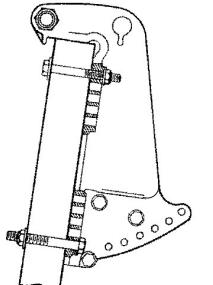
Einbau des Außenborders

VORSICHT

Vor Inbetriebnahme muss der Außenborder mit den erforderlichen Befestigungsteilen korrekt wie abgebildet installiert werden. Wenn der Außenborder nicht korrekt befestigt wird, kann er vom Bootsspiegel geschleudert werden und schwere oder tödliche Verletzungen sowie Sachschäden verursachen.

Wir empfehlen dringend, den Außenborder und die dazugehörigen Zubehörteile von Ihrem Händler installieren zu lassen, um eine ordnungsgemäße Installation und gute Leistung zu gewährleisten. Wenn Sie den Außenborder selbst anbauen, müssen die Anweisungen im Außenborder-Installationshandbuch befolgt werden, das im Lieferumfang des Außenborders enthalten ist.

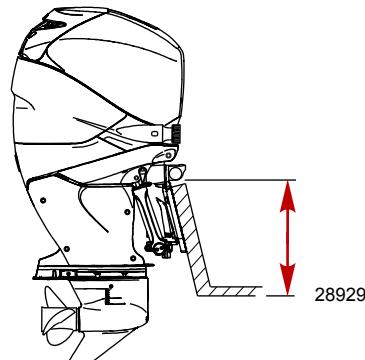
Der Außenborder muss mit den vier 12,7 mm (1/2 in.) Durchmesser Befestigungsschrauben und Sicherungsmuttern am Spiegel montiert werden. Zwei Schrauben in den oberen Bohrungen und zwei in den unteren Bohrungen installieren.



27746

Max. Außenborder-Montagehöhe

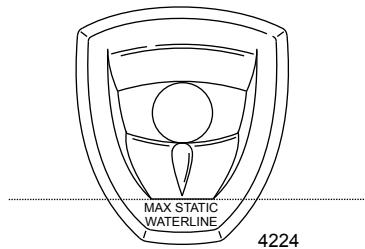
Die Montagehöhe des Außenborders darf 63,5 cm (25 in.) bei L-Modellen und 76,2 cm (30 in.) bei XL-Modellen und 88,9 cm (35 in.) bei XXL-Modellen nicht überschreiten. Eine höhere Montage des Außenborders kann Komponenten des Getriebegehäuses beschädigen.



28929

Maximaler statischer Wasserpegel

Der statische Wasserpegel bei ruhig im Wasser liegenden Boot muss unterhalb der Markierung „MAX STATIC WATERLINE“ (MAX STATISCHER WASSERPEGEL) an der Leerlaufentlastungsstütze (hinten am Außenborder) liegen, wenn der Außenborder vollständig nach innen/unten gekippt ist. Wenn sich der Wasserpegel über der Markierung „MAX STATISCHER WASSERPEGEL“ befindet, die Bootlast weiter nach vorn verlegen oder die Außenborder-Montagehöhe erhöhen (anheben), bis sich die Markierung an der korrekten Stelle befindet.



4224

Lenkungsanforderungen bei mehreren Motoren

Flüssigkeitsgefüllte Verbindungsstange

Diese Installation erfordert bei Anwendungen mit zwei Motoren die Verwendung des flüssigkeitsgefüllten Verbindungsstangenkits (893396A02).

Mithilfe des **Mercury Precision Parts Accessories Guide (Mercury Precision Parts Zubehör-Katalog)** die Hydraulikschläuche in der erforderlichen Länge bestellen.

Inspektions- und Wartungsplan

Vor jedem Einsatz

- Den Motorölstand prüfen.
- Sicherstellen, dass der Notstoppschalter den Motor abstellt.
- Das Kraftstoffsystem optisch auf Verschleiß oder Lecks untersuchen.
- Sicherstellen, dass der Außenborder sicher am Spiegel befestigt ist.
- Lenkung auf klemmende oder lockere Teile prüfen.
- Die Propellerflügel auf Schäden untersuchen.

Nach jedem Einsatz

- Bei Betrieb in Seewasser oder verschmutztem Wasser das Kühlsystem des Außenborder spülen. Siehe **Spülen des Kühlsystems** in der Bedienungsanleitung.
- Nach dem Betrieb in Seewasser alle Salzablagerungen abwaschen und den Abgasauslass von Propeller und Getriebegehäuse mit Süßwasser spülen.

Alle 100 Betriebsstunden bzw. mindestens einmal jährlich

- Motoröl und Ölfilter wechseln. Das Öl sollte häufiger gewechselt werden, wenn der Motor unter widrigen Bedingungen wie zum Beispiel bei andauernder Schleppfahrt betrieben wird. Siehe **Motoröl wechseln** in der Bedienungsanleitung.
- Den K & N Luftfilter auf Verunreinigungen untersuchen. Siehe **Wartung des K & N Luftfilters**.
- Den Thermostat visuell auf Korrosion und/oder eine gebrochene Feder untersuchen. Sicherstellen, dass sich der Thermostat bei Zimmertemperatur vollständig schließt.¹
- Den Kraftstofffilter mit Wasserabscheider auf Verunreinigungen prüfen. Den Filter reinigen oder austauschen. Siehe **Kraftstoffsystem** in der Bedienungsanleitung.
- Die Opferanode prüfen. Bei Betrieb in Seewasser häufiger prüfen. Siehe **Opferanode** in der Bedienungsanleitung.
- Das Getriebeöl ablassen und wechseln. Siehe **Getriebeschmierung** in der Bedienungsanleitung.
- Die Servolenkflüssigkeit prüfen. Siehe **Servolenkflüssigkeit prüfen** in der Bedienungsanleitung.
- Die Servolenkungsanschlüsse und -schläuche auf Undichtigkeiten prüfen.
- Die Batterie prüfen. Siehe **Prüfung der Batterie** in der Bedienungsanleitung.
- Verkabelung und Anschlüsse prüfen.
- Schrauben, Muttern und andere Befestigungsteile auf korrektes Anzugsdrehmoment prüfen.
- Den Lufteinlassschlauch des Motors auf Risse untersuchen und die Anschlüsse auf festen Sitz prüfen.
- Die Leerlaufentlastungsschläuche auf Risse untersuchen und die Anschlüsse auf festen Sitz prüfen.
- Betrieb in Seewasser. Die Zündkerzen ausbauen und auf Korrosion prüfen. Nach Bedarf austauschen. Vor dem Einbau eine dünne Schicht Gleitmittel nur auf das Gewinde der Zündkerzen auftragen. Siehe **Zündkerzen - Prüfen und Austauschen** in der Bedienungsanleitung.

Schlauchref.-Nr.	Beschreibung	Verwendungszweck	Teilnummer
 81	Anti-Seize-Paste	Zündkerzengewinde	92-898101385

Alle 300 Betriebsstunden oder alle drei Jahre

WICHTIG: Das Motoröl muss vor dem Ausbau des Getriebegehäuses abgelassen werden, um Auslaufen zu vermeiden. Den Routine-Wasserpumpenaustausch zusammen mit einem Motorölwechsel durchführen.

- Den Wasserpumpenimpeller austauschen. Den Impeller häufiger wechseln, wenn der Motor überhitzt oder ein verringrigerter Wasserdruk bemerkt wird.¹
- Power-Trimm-Flüssigkeit prüfen. Siehe **Power-Trimm-Flüssigkeit prüfen** in der Bedienungsanleitung.
- Hochdruck-Kraftstoffleitungsfilter austauschen.¹
- Die Zündkerzen nach den ersten 300 Betriebsstunden bzw. nach dem dritten Jahr austauschen. Die Zündkerzen anschließend alle 300 Betriebsstunden oder alle drei Jahre untersuchen und bei Bedarf austauschen. Siehe **Zündkerzen - Prüfen und Austauschen** in der Bedienungsanleitung.
- Den Zubehör-Keilriemen austauschen. Siehe **Inspektion des Zubehör-Keilriemens** in der Bedienungsanleitung.¹

Vor der Lagerung

Siehe **Vorbereitung auf die Lagerung** in der Bedienungsanleitung.

1. Diese Teile sollten von einem Vertragshändler gewartet werden.

Motorluke

Ausbau

Die Motorlukenabdeckung öffnen und sicher befestigen.

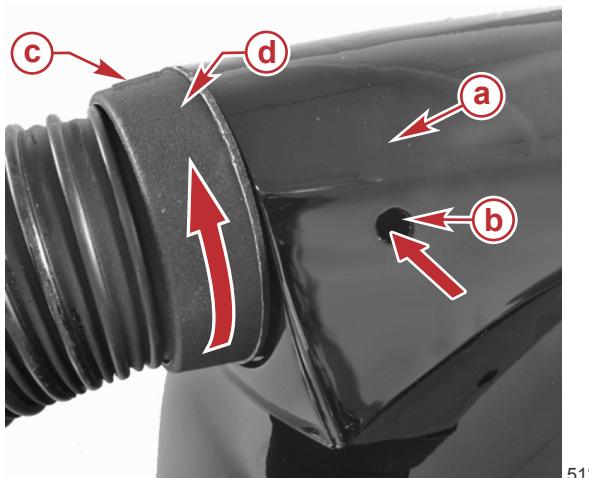
Einbau

Die Motorlukenabdeckung schließen und sicher befestigen.

Motorhaube - Ab- und Anbau

Luftkanal - Ausbau

- Den Freigabeknopf an der Backbordseite der Motorhaube mit Luftkanal mit einem geeigneten Werkzeug eindrücken und den Luftschauch-Schnellanschlussadapter gegen den Uhrzeigersinn drehen.



a - Motorhaube mit Luftkanal
b - Freigabeknopf
c - Ausrichtmarkierung
d - Luftschauch-Schnellanschlussadapter

51218

- Den Luftschauch-Schnellanschlussadapter aus der Motorhaube mit Luftkanal herausziehen.



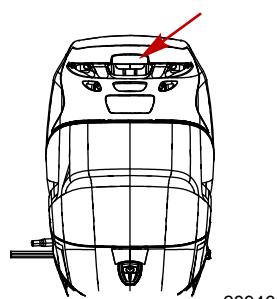
a - Verriegelungsstellungs-Aufkleber
b - Ausrichtmarkierung

51224

WICHTIG: Die meisten Wartungspunkte sind lediglich durch den Abbau der Motorhaube zugänglich.

Motorhaube - Abbau

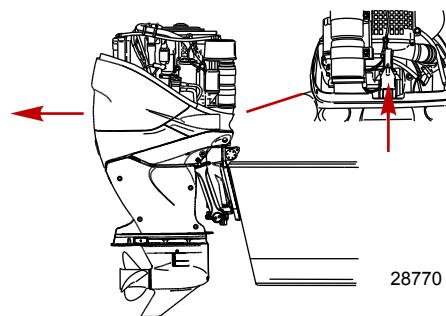
- Die Motorhaubenverriegelung hochziehen.



28946

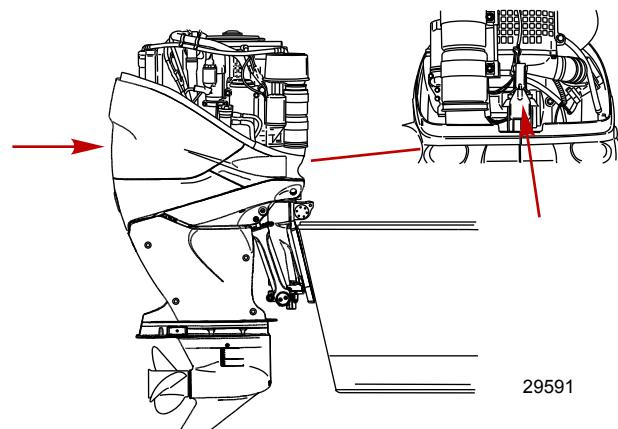
- Die Motorhaube nach vorn ziehen und abheben.
- Die Motorwannenverriegelung hochziehen.

4. Die hintere Motorhaube in Richtung Heck des Außenborders ziehen.



Motorhaube - Anbau

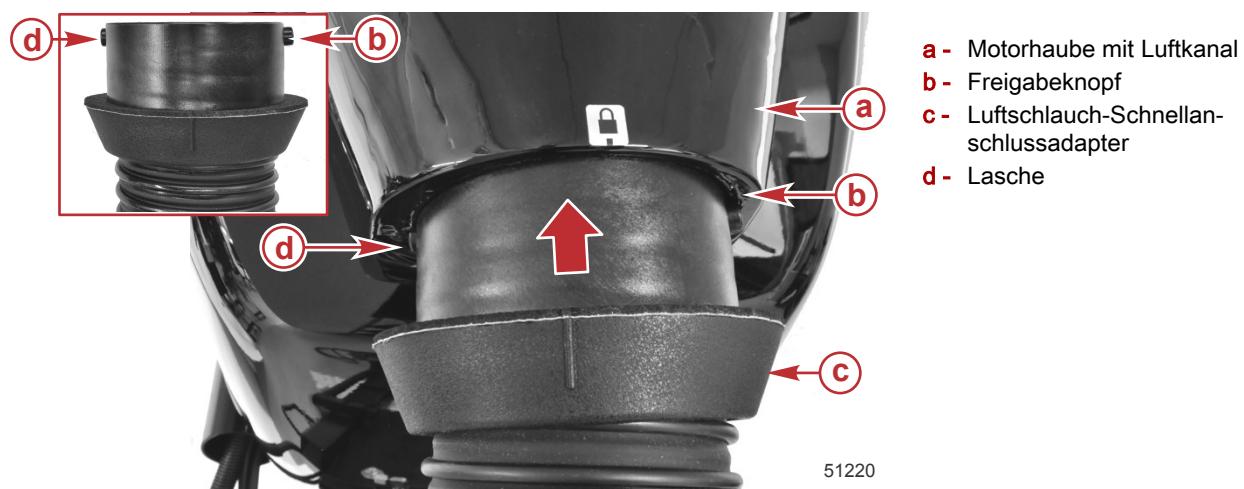
1. Die Motorwanne vom Heck des Außenborders aus positionieren. Sicherstellen, dass sie ordnungsgemäß auf der Gummidichtung sitzt.
2. Die Motorwannenverriegelung nach unten ziehen, um die Motorwanne zu arretieren.



3. Die Motorhaube mit der Vorderseite zuerst über dem Motor positionieren. Sicherstellen, dass sie ordnungsgemäß auf der Gummidichtung sitzt.
4. Wenn Druck auf die Rückseite der Motorhaube ausgeübt wird, wird die Motorhaube verriegelt. Die Motorhaube an der Rückseite nach oben ziehen, um sicherzustellen, dass sie fest sitzt.

Luftkanal - Einbau

1. Die Lasche und den Freigabeknopf am Luftschnellanschlussadapter mit den Schlitten in der Motorhaube mit Luftkanal ausrichten.
2. Den Luftschnellanschlussadapter in die Motorhaube mit Luftkanal einsetzen.



3. Den Luftschlach-Schnellanschlussadapter im Uhrzeigersinn drehen, bis die Ausrichtmarkierung mit dem Verriegelungs-Aufkleber ausgerichtet ist und der Freigabeknopf in die Öffnung in der Motorhaube mit Luftkanal einrastet.

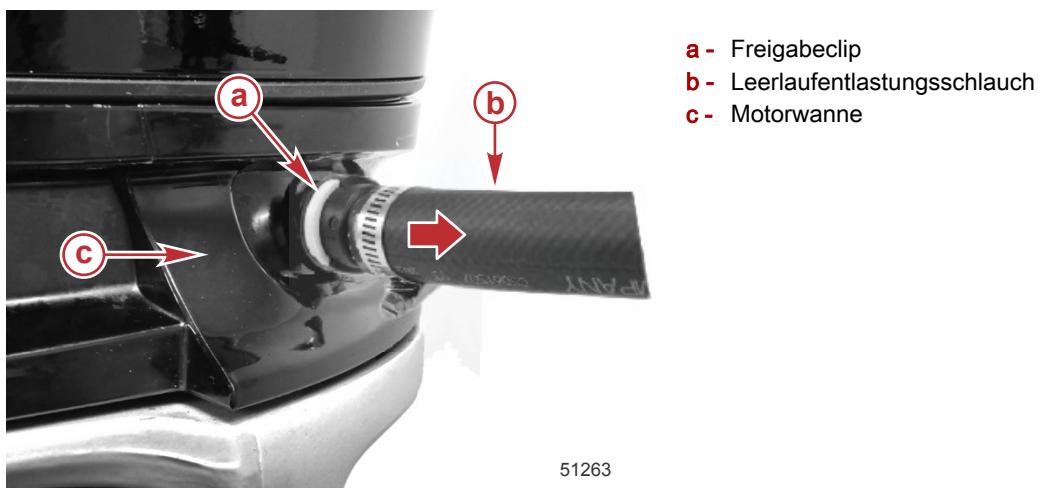


a - Ausrichtmarkierung
b - Verriegelungs-Aufkleber
c - Motorhaube mit Luftkanal
d - Freigabeknopf

Leerlaufentlastungsschlauch anschließen

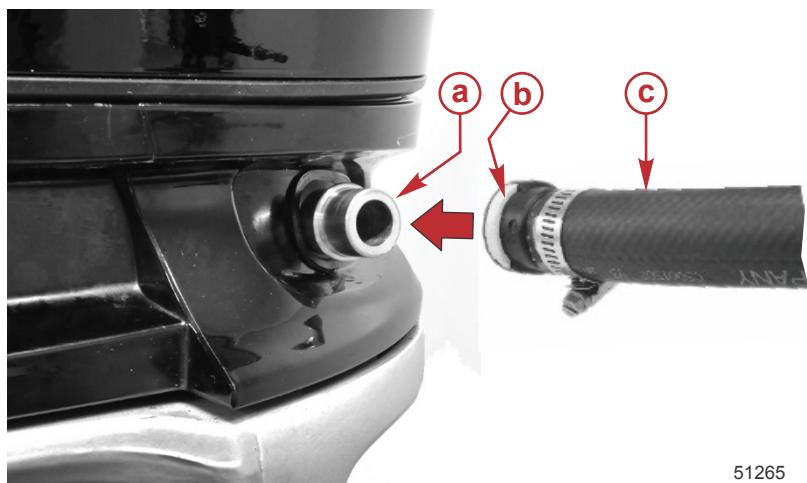
Ausbau

Den Freigabeeclip eindrücken und den Schlauch von der Motorwanne abziehen.



Einbau

Die Kupplung auf den Messinganschluss drücken. Die Kupplung rastet ein, wenn sie vollständig im Anschluss sitzt.

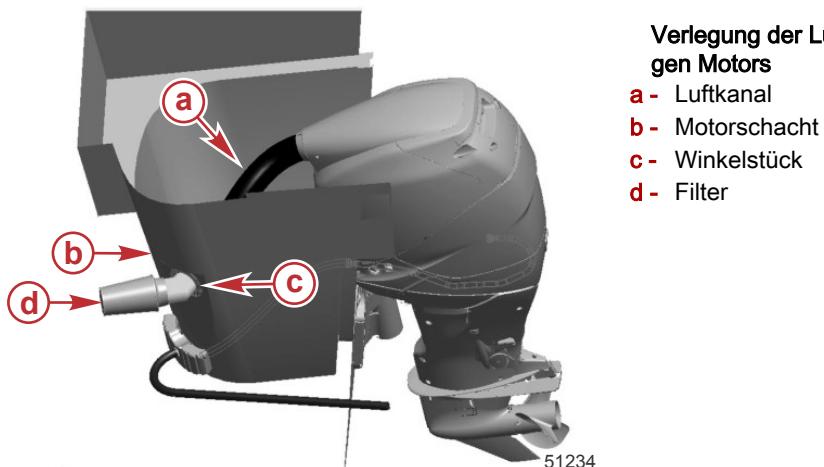


51265

- a -** Messinganschluss
- b -** Freigabeclip
- c -** Leerlaufentlastungsschlauch

Lufteinlassfilter

Der Lufteinlassfilter des Motors ist extern montiert.

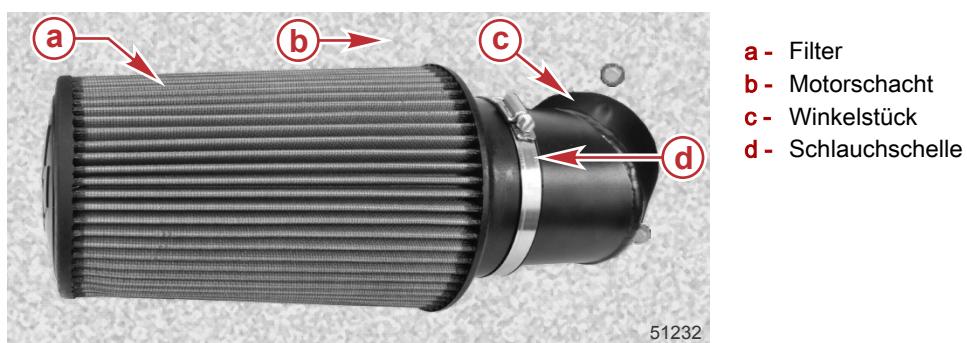


- Verlegung der Lufteinlasskomponenten des backbordseitigen Motors**
- a -** Luftkanal
 - b -** Motorschacht
 - c -** Winkelstück
 - d -** Filter

51234

Luftfilter - Ausbau

1. Die Schlauchschelle lockern, mit der der Filter am Winkelstück des Flansches befestigt ist.
2. Den Filter ausbauen.



51232

- a -** Filter
- b -** Motorschacht
- c -** Winkelstück
- d -** Schlauchschelle

Luftfilter - Einbau

1. Die Schlauchschelle am Sockel des Luftfiltereinflasses anbringen.
2. Den Luftfilter auf das Winkelstück des Flansches setzen.
3. Die Schlauchschelle fest anziehen.

Wartung des K & N Luftfilters

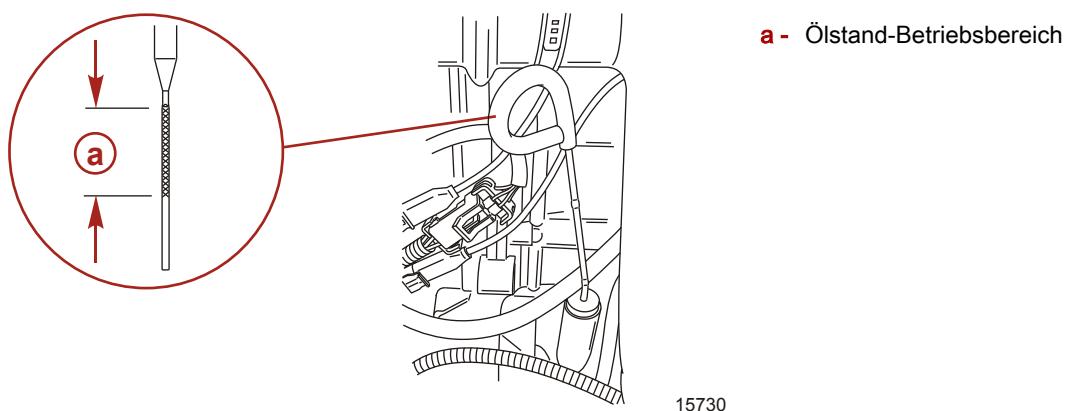
Anweisungen zur Prüfung und Reinigung des K & N Luftfilters sind auf der Website von K & N Filter zu finden.

Motorölstand prüfen und Öl auffüllen

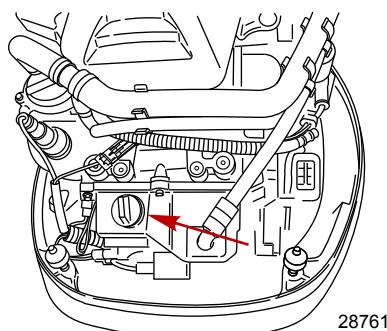
WICHTIG: Nicht überfüllen. Den Außenborder ca. eine Minute lang über die Vertikale nach außen/oben kippen, damit das eingeschlossene Öl in den Ölsumpf zurücklaufen kann. Den Außenborder in die vertikale Stellung kippen (nicht gekippt), um den Motorölstand zu prüfen. Den Motorölstand nur bei kaltem Motor bzw. mindestens eine Stunde nach dem Einsatz prüfen, um genaue Messwerte zu erhalten.

1. Vor dem Anlassen (bei kaltem Motor) den Außenborder nach außen/oben über die vertikale Stellung hinaus kippen, damit das eingeschlossene Öl in den Ölsumpf zurücklaufen kann. Den Außenborder ca. eine Minute lang in dieser Kippstellung lassen.
2. Die Motorhaube abnehmen. Siehe **Motorhaube - Ab- und Anbau**.
3. Den Außenborder in die vertikale Betriebsstellung kippen.
4. Den Ölmessstab herausziehen. Das Ölmessstabende mit einem sauberen Lappen oder Handtuch abwischen und wieder ganz einführen.
5. Den Ölmessstab wieder herausziehen und den Ölstand ablesen. Der Ölstand muss im Betriebsbereich liegen (schraffierter Bereich).

WICHTIG: Nicht versuchen, den Ölstand bis auf die obere Grenze des Betriebsbereichs (schraffierter Bereich) aufzufüllen. Der Ölstand ist korrekt, solange er im Betriebsbereich liegt (schraffierter Bereich).



6. Wenn sich der Ölstand unterhalb des Betriebsbereichs (schraffierter Bereich) befindet, den Öleinfülldeckel entfernen und ca. 500 ml (16 oz) des vorgeschriebenen Außenbordermotoröls einfüllen. Einige Minuten abwarten, bis das eingefüllte Öl in die Ölwanne läuft, und den Ölstand erneut am Ölmessstab ablesen. Diesen Vorgang wiederholen, bis sich der Ölstand im Betriebsbereich befindet (schraffierter Bereich). Nicht versuchen, den Ölstand bis auf die obere Grenze des Betriebsbereichs (schraffierter Bereich) aufzufüllen.



WICHTIG: Das Öl auf Anzeichen von Verschmutzung untersuchen. Mit Wasser vermischt Öl sieht milchig aus; mit Kraftstoff vermischt Öl riecht stark nach Kraftstoff. Wenn das Öl kontaminiert ist, muss der Motor vom Händler überprüft werden.

7. Den Ölmessstab wieder vollständig einschieben.
8. Den Öleinfülldeckel handfest anziehen.
9. Die Motorhaube wieder anbringen.